

# W H K T - R E P O R T

05/ 2 0 1 6

Flüchtlingsintegration: WHKT bei Landtagsanhörung von Integrations- sowie Arbeitsausschuss | Validierungsverfahren für non-formal und informell erworbene Kompetenzen (ValiKom): Vorarbeiten für die Entwicklung eines Verfahrensmodells weitgehend abgeschlossen | Tagung: Bildungsexperten aller Handwerkskammern treffen sich in Düsseldorf | Teilnahme des WHKT an Arbeitsgruppe: »Mobiles Arbeiten« zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf | »Wirtschaft in der Ausbildung unterstützen statt immer mehr belasten«: WHKT beteiligt sich an Landtagsanhörung zum FDP-Antrag | Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)«: Neues aus dem IQ Netzwerk NRW | Europa: Ressourceneffizienz-Check – Tester gesucht | Neu erschienen: »Anerkennung in Deutschland« als App | Personalia | Buchtipp: »Der Goldene Boden – Gedanken über das Handwerk« | Terminvorschau



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



## Flüchtlingsintegration: WHKT bei Landtagsanhörung von Integrations- sowie Arbeitsausschuss

Am 27. April wurde die Expertise des WHKT in Fragen der Flüchtlingsintegration von den Abgeordneten des Integrations- sowie Arbeitsausschusses abgerufen. In der über fünfstündigen Anhörung konnte der WHKT verschiedene Empfehlungen abgeben und damit Forderungen der Handwerkskammern Nachdruck verleihen, z. B. zu den Anforderungen an den Integrationsplan NRW, der konkrete Handlungskonzepte für die verschiedenen Teilgruppen der Flüchtlinge enthalten muss, die Erhöhung der Schulpflicht für über 18-jährige Flüchtlinge, die systematische Strukturierung der Sprachangebote, damit Lernende nach Abschluss eines Sprachkurses auch einen passenden Anschlusskurs finden können. Zudem wies der WHKT auf die praktischen Hürden für die Beschäftigung von Flüchtlingen in Betrieben in Form von Praktika, Ausbildung oder Arbeit hinsichtlich der zwingend notwendigen Beschäftigungserlaubnis durch die Ausländerbehörden hin.

Insgesamt brachte der WHKT seine Sorge zum Ausdruck, dass zwar seit 19 Monaten die Flüchtlingskrise thematisiert wird, jedoch kein detailliertes Handlungskonzept vorliegt. Es besteht nach wie vor die Misere, dass jede Ebene in unserem föderalen Staat auf die andere schaut und sich das Ringen vorrangig um die Frage dreht, wer anstehende Kosten finanziert, anstatt Handlungskonzepte für eine nachhaltige Integration der Flüchtlinge umzusetzen.

Eine 7-seitige Stellungnahme für die Anhörung mit insgesamt 16 verschiedenen thematischen Punkten sind nachzulesen im Dokument »WHKT-Stellungnahme für die öffentliche Anhörung von Sachverständigen zum Thema Integrationsanträge« unter [www.whkt.de](http://www.whkt.de) > Aktuelles > Standpunkte > Stellungnahmen oder unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de) unter Dokumentenabruf bei Angabe von »Stellungnahmen« und »16/3762«.

Validierungsverfahren für non-formal und informell erworbene Kompetenzen (ValiKom)

### Vorarbeiten für die Entwicklung eines Verfahrensmodells weitgehend abgeschlossen

Im März und April führten die am Projekt »ValiKom« beteiligten Kammern insgesamt 133 Interviews mit Mitarbeiter/innen der Kammern sowie ausgewählten Qualifizierungsanbietern und Mitgliedsunternehmen durch. Ziel war es, detaillierte Informationen über Personen, die zukünftig ein Verfahren zur Validierung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen in Anspruch nehmen könnten, zu erhalten.

Die finale Auswertung der Ergebnisse ist noch nicht abgeschlossen. Doch liegen bereits erste Ergebnisse vor, die während des zweitägigen Projekttreffens Ende April vorgestellt und diskutiert wurden. Dabei stellten die Projektpartner fest, dass durch die

Interviews nicht nur interessante Aspekte über die Zielgruppe gewonnen wurden, sondern auch Informationen, die bei der Gestaltung des Verfahrens mit einbezogen werden können. So gaben z.B. die befragten Unternehmen an, welche Informationen das Zertifikat, das am Ende des Verfahrens ausgestellt wird, enthalten sollte, um daraus die berufsrelevanten Kompetenzen eines Bewerbers ablesen zu können.

Ein weiterer Themenschwerpunkt des Treffens waren die einzelnen Phasen des zu entwickelnden Verfahrens. Das Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk (FBH) und der WHKT hatten bereits im Vorfeld ausgewählte Validierungsverfahren analysiert und auf ihre Übertragbarkeit auf das zukünftige Validierungsverfahren bewertet. Die Ergebnisse dieser Bewertung waren der Ausgangspunkt für die anschließende Entwicklung eines ersten Ansatzes für

den Ablauf des zukünftigen Verfahrens. Damit fiel der Startschuss für die zweite Phase des Projekts: Der Entwicklung eines Verfahrensmodells.

In den nächsten Wochen werden sich die Projektpartner nun verstärkt mit der Frage beschäftigen, wie und in welchem Umfang eine Person, die an dem Verfahren teilnehmen möchte, ihre berufsrelevanten Kompetenzen dokumentieren sollte.

An dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojekt sind die Handwerkskammern Dresden, Hannover, München und Oberbayern und Münster sowie die Industrie- und Handelskammern Halle-Dessau, Köln, München und Oberbayern und Stuttgart und das Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln (FBH) sowie der WHKT beteiligt. Weitere Informationen zum Projektvorhaben gibt es auf der Webseite [www.validierungsverfahren.de](http://www.validierungsverfahren.de).

## Tagung

### **Bildungsexperten aller Handwerkskammern treffen sich in Düsseldorf**

Die Handwerkskammer Düsseldorf ist Gastgeber für das Treffen der Berufsbildungsexperten aller Handwerkskammern in Deutschland unter Leitung des Deutschen Handwerkskammertages. Die DHKT-Tagung findet am 14. und 15. Juni 2016 statt.

Der WHKT ist mit einem aktiven Part in die Bundestagung eingebunden, um einen Input zum Thema Validierung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen zu geben unter Rückgriff auf erste Arbeiten im vom BMBF geförderten Projekt Valikom (siehe [www.validierungsverfahren.de](http://www.validierungsverfahren.de)).

## Teilnahme des WHKT an Arbeitsgruppe

### **»Mobiles Arbeiten« zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Auf der Grundlage der gemeinsamen Erklärung des Familiengipfels wirkt der WHKT an einer Arbeitsgrup-

pe zum Thema »Mobiles Arbeiten« im Familienministerium mit. Die Arbeitsgruppe beleuchtet zurzeit verschiedene Aspekte des Themas wie Definitionsfragen, rechtliche Rahmenbedingungen, Betriebsvereinbarungen, Chancen und Risiken. Bereits nach zwei Arbeitsgruppensitzungen wird klar, dass gewisse Rechtsvorschriften, wie die Bildschirmarbeitsverordnung und das Arbeitszeitgesetz, die Möglichkeiten von Mobilem Arbeiten, d. h. räumlich flexibel (von unterwegs oder zuhause) und zeitlich flexibel, stark einschränken. Die Arbeitsgruppe plant am Ende ihrer Tätigkeit Empfehlungen, Tipps und Erkenntnisse abzustimmen und weiterzugeben.

## **»Wirtschaft in der Ausbildung unterstützen statt immer mehr belasten«**

### **WHKT beteiligt sich an Landtagsanhörung zum FDP-Antrag**

Am 18. April hat sich der Landtagsausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales mit einem FDP-Antrag zum Thema »Wirtschaft in der Ausbildung unterstützen statt immer mehr belasten – Keine Ausbildungsabgabe und keine Quote für abgeschlossene Lehrverträge!« befasst und auch den WHKT angehört. Der WHKT hat die Situation im Handwerk beleuchtet. Ein paar Auszüge aus der WHKT-Stellungnahme dazu:

»Der Frust auf Seiten der Ausbildungsbetriebe im Handwerk steigt: Denn es bewerben sich nicht nur deutlich weniger Jugendliche, sondern es passen auch die Bildungsvoraussetzungen bei den immer anspruchsvolleren technischen Berufen immer weniger. Dieser aufwachsende „Frustberg“ führt aufgrund einzelbetrieblicher Entscheidungen auch zu weniger angebotenen Ausbildungsplätzen, da Betriebe sich die Ausbildung aufgrund schlechter Erfahrungen „nicht mehr antun“. Viele dieser Betriebe können unserer Erfahrung nach wieder für Ausbildung aufgeschlossen werden, wenn man ihnen einen tatsächlich »passenden« Auszubildenden vermittelt.«

»Eine Ausbildungsabgabe wird all diese konkreten Probleme nicht lösen, sondern eine zusätzliche Belastung für die Wirtschaft darstellen.

Wichtig im Zusammenhang mit einer Umlage ist folgende Erkenntnis: Die Kammern stellen anhand der abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse in der Bauwirtschaft fest, dass diese – trotz einer über die Sozialpartner vereinbarten Umlagefinanzierung der Ausbildungskosten – keine Entkoppelung der Ausbildungsleistung von der konjunkturellen Entwicklung erzielt haben.«

»Unsere Sorge: Mit der Einführung einer Sonderabgabe gäbe es am Ende weniger betriebliche Ausbildungsplätze, würde ein großer Anteil der Abgabemittel durch die Verwaltung derselben „vernichtet“ und die Handwerksbetriebe bekämen genauso wenige bzw. viele motivierte und geeignete Bewerber/innen für betriebliche Ausbildungsplätze in der Breite der Berufe wie bisher.«

Die Stellungnahme finden Sie unter [www.whkt.de](http://www.whkt.de) unter > Aktuelles > Standpunkte > Stellungnahmen.

**Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)«  
Neues aus dem IQ Netzwerk NRW  
IQ Landeskoordinierung bei Enquetekommission  
als Sachverständige**

Die Enquetekommission »Zukunft von Handwerk und Mittelstand in Nordrhein-Westfalen« führte am 29. April 2016 eine öffentliche Anhörung zum Thema »Fachkräftesicherung und Arbeitswelt im Handwerk« im Landtag in Düsseldorf durch. Zur Frage, wie zukünftig verstärkt Migrantinnen und Migranten ihren Weg in die Betriebe und die handwerklichen Berufe finden und welche Hürden es dabei zu beseitigen gilt, wurde die Landeskoordinierung des IQ Netzwerks NRW um Abgabe eines Gutachtens sowie als Sachverständige geladen.

Die inhaltlichen Impulse aus der Arbeit des IQ Netzwerks NRW gehen damit in den Gesamtbericht

der Enquetekommission ein. Dieser erscheint voraussichtlich im Jahr 2017 und nimmt nachhaltigen Einfluss auf politischer Landesebene.

**Unterstützung der Integration Points durch IQ Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung**

Um berufliche Qualifikationen von Geflüchteten in den neu eingerichteten Integration Points (IP) möglichst frühzeitig zu erfassen und sie über die Wege der beruflichen Anerkennung zu informieren, beraten IQ-Experten zukünftig Ratsuchende vor Ort in den IP. Erste Beratungen finden bereits statt. Ein flächendeckender Ausbau in NRW soll im Juni 2016 abgeschlossen sein.

Ab diesem Zeitpunkt soll über sämtliche Integration Points eine IQ Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung abrufbar sein.

**Am 07.06.2016 ist Diversity-Tag**

Einmal jährlich ruft die Charta der Vielfalt zum bundesweiten Aktionstag auf, an dem Unternehmen und Institutionen den Vielfaltsgedanken in den Fokus rücken. Im letzten Jahr fanden mehr als 850 Aktionen statt. In 2016 sollen es über 1.000 Events werden. Ob Workshops, Tage der offenen Tür, Diversity-Buffets, Flashmobs, Filme oder Podiumsgespräche – alles ist dabei, viele machen mit. Eindrücke und Anregungen für eigene Aktionen: [diversity-tag.de](http://diversity-tag.de). Hier können Unternehmen, Organisationen und Institutionen auch ihre Aktivitäten eintragen und verschiedene Medien und give-aways anfordern, um ihren Diversity-Tag öffentlichkeitswirksam zu gestalten.

Das IQ Netzwerk NRW beteiligt sich mit dem 2. Partnerforum zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten. 150 Fachleute aus der Arbeitsverwaltung, den Ministerien, Förderprogrammen, Beratungs- und Bildungseinrichtungen in NRW, die sich treffen, austauschen und das gemeinsame Ziel verfolgen, interkulturelle Hürden abzubauen und Geflüchtete auf ihrem Weg in eine qualifikationsadäquate Beschäftigung unterstützen.

Das Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)« zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

## Europa

### Ressourceneffizienz-Check: Tester gesucht

Die Europäische Kommission bereitet den Aufbau eines virtuellen Ressourceneffizienzentrums vor. Es soll zu Beginn des nächsten Jahres seine Arbeit aufnehmen und vor allem kleinen und mittleren Unternehmen und KMU-Organisationen Orientierung bieten. Zurzeit sucht die Europäische Kommission Unternehmen die bereit sind, einen Online-Selbstcheck zu testen. Die Testversion des Ressourceneffizienzchecks ist in englischer Sprache auf der Internetseite <http://ec.europa.eu/resat> verfügbar. Branchenspezifische Informationen gibt es unter anderem für die Bereiche Bau und Lebensmittel.

## Neu erschienen

### »Anerkennung in Deutschland« als App

Seit kurzem ist die neue App von »Anerkennung in Deutschland« für Android, iOS und Windows-Phone verfügbar. Damit wird insbesondere Menschen, die aus ihrem Heimatland haben flüchten müssen, eine weitere Möglichkeit geboten, sich über die Anerkennung ihrer ausländischen Berufsqualifikationen zu informieren. Neben Deutsch und Englisch wird diese App auch in den Sprachen Arabisch, Dari, Farsi, Tigrinya und Paschtu angeboten. Gemäß der März-Ausga-

be »Aktuelle Zahlen zu Asyl« des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gehören die entsprechenden Bevölkerungsgruppen gegenwärtig zu den zehn zugangsstärksten Herkunftsländern in Deutschland.

Die neue App bietet nicht nur Informationen zum Anerkennungsverfahren, sondern verlinkt darüber hinaus auch zu Informations- und Beratungsangeboten, z.B. »Berufsanerkennung für Flüchtlinge« – und damit auch zu dem vom BMBF geförderten Projekt »Prototyping Transfer – Berufsanerkennung mit Qualifikationsanalysen« sowie zu dem Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)« samt Kontaktdaten.

Neu ist auch das arabischsprachige Portal von »Anerkennung in Deutschland«. Das Portal ist damit in Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Rumänisch, Polnisch, Türkisch, Griechisch und Arabisch verfügbar. Das arabischsprachige Portal ist erreichbar unter der Internetadresse [www.erkennung-in-deutschland.de/html/ar/index.php](http://www.erkennung-in-deutschland.de/html/ar/index.php).

Alle Informationen können ab sofort kostenlos durch die vom Bundesbildungsministerium finanzierte und vom Bundesinstitut für Berufsbildung bereitgestellte App in den App-Stores sowie auf dem Anerkennungsportal unter [www.erkennung-in-deutschland.de/app](http://www.erkennung-in-deutschland.de/app) heruntergeladen werden.

Der Flyer zur App lässt sich per E-Mail bestellen unter [erkennungportal@bibb.de](mailto:erkennungportal@bibb.de).

## Personalia

Amtswechsel: Am 16. Juni 2016 gibt der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster, **Dipl.-Volksw. Hermann Eiling** den Stab weiter an seinen Nachfolger, **Herrn Dr. Thomas Ostendorf**.

## Buchtipps: »Der Goldene Boden – Gedanken über das Handwerk«

Beim Beginn der monatlichen Buchempfehlung im WHKT-Report war angekündigt worden, dass es nicht nur um Neuerscheinungen und ganz Aktuelles gehen wird, sondern hier und da auch ein Buch im Mittel-

punkt stehen soll, das es nur noch im Antiquariat gibt. Dies soll mit »Der Goldene Boden – Gedanken über das Handwerk« herausgegeben von Paul Schnitker, erfolgen.

Als Paul Schnitker sein 60. Lebensjahr vollendet hat, erschien eben dieses Buch, von ihm selbst herausgegeben, zu seinen Ehren. Paul Schnitker war von 1968 bis 2000 Präsident der Handwerkskammer Münster, von 1969 bis 1992 Vorsitzender des Westdeutschen Handwerkskammertages und von 1973 bis 1988 Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks. Daneben gehörte er dem Europäischen Parlament an, war Honorarkonsul der Republik Frankreich und übte viele weitere Funktionen aus. Seine umfassende Bildung und sein rhetorisches Geschick haben maßgeblich dazu beigetragen, dass das Handwerk als Wirtschaftsverband politisches Ansehen auf oberster Ebene genießt.

So ist es dann auch nur zu erklären, dass die Artikel in »Der Goldene Boden« gleichsam einem who is who der damaligen Bonner Gesellschaft gleichen. Nach einem Vorwort von Paul Schnitker über das Handwerk, das jedem Redeschreiber, der zum Thema Handwerk tätig werden muss, bis heute große Hilfe sein kann, folgen Artikel von Karl Carstens, Helmut Kohl, Richard Stücklen, Lothar Späth, Martin Bagemann, Otto Graf Lambsdorff, Norbert Blüm, Kurt H. Biedenkopf, Otto von Habsburg, Helmut Schmidt, Otto Wolff von Amerongen, Constantin Freiherr Heebeman von Züdytwyck, Heinz Riesenhuber, Karl-Otto Pöhl, Heinrich Frommknecht, Franz Josef Strauß, Joseph Kardinal Höffner, Manfred Rummel und anderen mehr.

Die Suche in einem Antiquariat, online oder lieber vor Ort, sei wärmstens empfohlen.

## Terminvorschau

**18.05.2016 | Aachen:** Frühjahrs-Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen mit Gastredner Dr. Oliver Grün, Präsident des Bundesverbandes IT-Mittelstand e.V.

**19.05.2016 | Dortmund:** Jahresempfang der Handwerkskammer Dortmund

**19.05.2016 | NRW:** Die stv. Generaldirektorin der GD Umwelt der Europäischen Kommission, Joanna Drake, besucht gemeinsam mit WHKT-Hauptgeschäftsführer Reiner Nolten zum Thema Ressourceneffizienz Handwerksbetriebe in Nordrhein-Westfalen und das TBZ Energie und Bauen der Handwerkskammer zu Köln

**22.05.2016 | Düsseldorf:** Meisterfeier der Handwerkskammer Düsseldorf mit Ministerpräsidentin Hannelore Kraft MdL

**23.05.–26.05.2016 | Lille:** Deutsch-Französisches Kammertreffen

**30.05.2016 | Düsseldorf:** 16. Sitzung der Enquete-Kommission des Landtags NRW »Zukunft für Handwerk und Mittelstand in Nordrhein-Westfalen gestalten – Qualifikation und Fachkräftenachwuchs für Handwerk 4.0 sichern, Chancen der Digitalisierung nutzen, Gründungskultur und Wettbewerbsfähigkeit stärken« – Anhörungen zu den Themen »Ausbildungsreife und Berufsvorbereitung: Anforderungen an allgemeinbildende Schulen sowie Schülerinnen und Schüler« und »Selbstorganisation des Handwerks«

**01.06.2016 | Raesfeld:** Arbeitstagung der Arbeitnehmer-Vizepräsidenten

**01.06.2016 | Raesfeld:** Kaminesgespräch der Arbeitnehmer-Vizepräsidenten mit Armin Laschet MdL, Fraktionsvorsitzender der CDU NRW

**07.06.2016 | Düsseldorf:** 2. Partnerforum zur beruflichen Anerkennung und Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten

**08.06.–09.06.2016 | Schloss Bellevue/Berlin:** Präsentation der Handwerksoffensive Energieeffizienz auf der Woche der Umwelt (Standnummer 85) im Park des Schloss Bellevue

**09.06.2016 | Berlin:** WHKT-Geschäftsführer Andreas Oehme referiert auf der BMAS-Fachtagung Inklusion mit Kammern zum erfolgreich abgeschlossenen Projekt »Wissenstransfer Inklusion«

**10.06.–11.06.2016 | Lüneburg:** Gemeinsame Arbeitstagung der Arbeitnehmer-Vizepräsidenten aus Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

**10.06.–11.06.2016 | Düsseldorf:** Tage der Technik

**12.06.2016 | Köln:** Meistertag der Handwerkskammer zu Köln

**15.06.2016 | Raesfeld:** Arbeitstagung der Arbeitnehmer-Vizepräsidenten

**15.06.2016 | Raesfeld:** Kamingespräch der Arbeitnehmer-Vizepräsidenten mit dem Vorsitzenden der Enquete-Kommission zur Zukunft von Handwerk und Mittelstand im Landtag NRW und handwerkspolitischen Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Ralph Bombis MdL